



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/031/2015
Datum	Mittwoch, den 28.01.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Stadtverordnete	SPD (i.V.f. Stve. Hornivius)
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

vom Magistrat

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Sylvia Gladrow	Stadtbibliothek
Dr. Irene Jung	Historisches Archiv
Andrea Simon	Kämmerei

entschuldigt:

vom Gremium

Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
-------------------	------------------	-----

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist. Gegen die Form und Frist der Einladung erhoben sich keine Einwände.

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.12.2014**
- 2 Neues Kellertheater Wetzlar e.V.
- Informationsgespräch anlässlich des 40-jährigen Jubiläums -**
- 3 Sanierung des Ukrainer-Denkmal
Vorlage: 2273/14 - I/494**
- 4 Haushalt 2015**
- 5 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Sachstandsbericht -**
- 6 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.12.2014

Mitteilungen

Sachstand Kulturentwicklungsplan

Frau D i e t s c h berichtete über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Bestandsaufnahme. Ende November seien 49 Vereine aus der Kulturlandschaft angeschrieben und um Rücksendung der Fragebögen gebeten worden. Bisher lägen 29 Rückläufe vor.

Stv. H u g o wies darauf hin, dass der Fragebogen auch den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden sollte. OB D e t t e sagte zu, den Fragebogen als Anlage dem Protokoll beizufügen (Anlage 1). Nach Sichtung der rückgelaufenen Fragebögen seien ca. 15 - 20 strategische Interviews mit den größten Vereinen vorgesehen, erklärte Frau D i e t s c h. In diesem Zusammenhang merkte AV T s c h a k e r t an, dass für über die Interviews hinausgehende Schritte ein Grundsatzbeschluss nötig sei, da sonst keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden. Er erkundigte sich, wie ein möglicher Zeitplan für die Interviews aussehen könnte. Die Sitzung am 04.03.2015 sei ursprünglich für die Vorstellung der Fragebogenauswertung vorgesehen gewesen, erinnerte Stv. H u g o. Frau D i e t s c h kündigte die abschließende Auswertung der Fragebögen bis Ende März an. Bezüglich der Interviews sollen so schnell wie möglich Termine mit den Vereinen vereinbart werden. Bei gutem Vorankommen seien die Interviews in ca. 5 Wochen durchführbar und die Ergebnisse könnten gemeinsam mit der Auswertung der Fragebögen in der Sitzung am 22.04.2015 präsentiert werden.

Bibliotheksentwicklung

OB D e t t e nahm Bezug auf die Ausschusssitzung vom 12.06.2014, in der die Situation der Stadtbibliothek ausführlich diskutiert worden sei. Aufgrund der absehbaren Veränderungen beim Stadthaus am Dom werde nach alternativen Standorten gesucht. Aktuell seien mehrere mögliche Alternativen in Prüfung. Verwaltungsintern werde eine Vorlage vorbereitet, die mögliche alternative Räumlichkeiten anhand einer Prioritätenliste darstelle. Stve. T a c k e fragte an, wann mit der Vorlage zu rechnen sei. Derzeit gehe man davon aus, so OB D e t t e, noch bis 2016 in den Räumlichkeiten bleiben zu können, daher halte sich der Zeitdruck in Grenzen. Er rechne aber damit, die Vorlage Ende März in die Gremien geben zu können. Es sei Ziel, im 1. Halbjahr 2015 eine Entscheidung herbeizuführen, um frühzeitig evtl. Fördermittel beantragen zu können. Auf Nachfrage von AV T s c h a k e r t gab OB D e t t e zur Kenntnis, dass eine Interimslösung sehr aufwendig sei und aus wirtschaftlichen sowie organisatorischen Gründen nicht angestrebt werde. Es werde versucht, eine Dauerlösung mit dem Ziel zu finden, in der Innenstadt zu bleiben.

Halbjahresprogramm städtische Museen

StRin K o r n m a n n stellte das seit Januar im Umlauf befindliche neue Halbjahresprogramm der städtischen Museen vor. Seitens der Museumsverwaltung sei Wert darauf gelegt worden, ein möglichst breites Gruppenfeld von Kindern, Erwachsenen, Senioren, aber auch Behinderten zu berücksichtigen. Es sei wichtig, dass ein Netzwerk rund um den musealen Bereich entstehe. Bezüglich des abgelaufenen Programms zeigte sie sich erfreut über die erfolgreiche Arbeit mit Kindern und die gute Zusammenarbeit mit der Goethe-Gesellschaft.

Auf Nachfrage von Stve. I h n e - K ö n e k e über eine mögliche Kooperation mit dem Jugendbildungswerk (JBW) teilte StRin K o r n m a n n mit, dass im 1. Halbjahr Gespräche mit dem Jugendbildungswerk im Rahmen der Seminare für Mädchen (EMMA) geplant seien und auch in der Vergangenheit bereits mit dem JBW zusammengearbeitet worden sei. Ferner sei es ihr persönlich ein großes Anliegen, den gesamten Museumsbereich als 3. Lernort weiter auszubauen. In der nächsten Ausschusssitzung werde der Geschäftsbericht der städtischen Museen behandelt, informierte AV T s c h a k e r t. Hier könne die Frage der Vernetzung und der Kooperationsmöglichkeiten weiter vertieft werden.

Anfragen

Keine Anfragen.

Niederschrift

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

zu 2 Neues Kellertheater Wetzlar e.V. - Informationsgespräch anlässlich des 40-jährigen Jubiläums -

AV T s c h a k e r t begrüßte zum TOP Herrn Zarra Esperón als 1. Vorsitzenden des Wetzlarer Kellertheaters und bat unter anderem um eine kurze Skizzierung des Jubiläumsjahres.

Herr Z a r r a E s p e r ó n berichtete von einem guten Start in das Jahr des 40-jährigen Jubiläums. Das aktuelle Stück „Die Katze und der Kanarienvogel“ laufe gut und gehöre bereits zum Programm 2015. Ab 08.03.2015 beginne das nächste Stück (Der süßeste Wahnsinn - Boulevardkomödie). Ende April sei eine kleine Geburtstagsfeier geplant, bevor im September der Tag der offenen Tür bevorstehe. Nach einem weiteren neuen Stück (Krimi) ab Mitte September, schließe man das Jahr mit einem auf dem Markt neuen Märchenmusical für Kinder ab. Bezüglich der Zuschauerzahlen gab er bekannt, dass 2014 zum ersten Mal über 7.000 (ca. 7.200) Zuschauer begrüßt werden konnten, obwohl das Kellertheater lediglich 120 Personen fasse.

Stve. T a c k e erkundigte sich, wie viele Mitglieder aktiv beim Kellertheater mitarbeiten. Von insgesamt ca. 61 Mitgliedern seien um die 50 ehrenamtlich aktiv, so Herr Z a r r a E s p e r ó n.

OB D e t t e nahm kurz Bezug auf die Historie und die Entwicklung des Kellertheaters und bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement, stellvertretend auch bei Herrn Zarra Esperón, der nun seit 2001 als Geschäftsführer für die Geschicke des Kellertheaters verantwortlich zeichne. Die gesamte Vereinsarbeit beinhalte nicht nur die kreative Seite, sondern bedeute auch bei organisatorischen, administrativen Angelegenheiten bis zur Steuererklärung viel Arbeit. Das Kellertheater stelle einen wichtigen Mosaikstein der kulturellen Landschaft dar, daher hoffe er, dass es so kontinuierlich weitergehe.

AV T s c h a k e r t lobte abschließend die gute Jugendarbeit des Kellertheaters. Es gelinge immer wieder, sehr viele Jugendliche an das Theater heranzuführen und dafür zu begeistern.

zu 3 Sanierung des Ukrainer-Denkmal Vorlage: 2273/14

AV T s c h a k e r t wies auf die vorliegende Stellungnahme von StR Kortlüke hin. Im Haushalt seien bereits 10.000 € für die Sanierung des Denkmals eingestellt. OB D e t t e ergänzte, dass mit den eingestellten Mitteln folgende Einzelmaßnahmen geplant seien:

- Reinigung des gesamten Denkmals
- Herabnahme der oberen Abdecksteine und Neuverlegung derselben
- Übrige Fugen des Denkmals von losem Material befreien
- Restaurierung abgebrochener Teile und der Figur
- Verklebung der Risse
- Neuverfugung und Versiegelung des gesamten Denkmals
- Erneuerung der Inschriften

Da dem Antrag hiermit Rechnung getragen worden sei, empfehle der Magistrat, den Antrag für erledigt zu erklären. Eine Verlegung des Denkmals sei nicht vorgesehen und wer-

de aus Sicht des Magistrats als nicht notwendig erachtet. Ein solches Vorhaben würde darüber hinaus einen zusätzlichen Kostenfaktor von ca. 10.000 - 20.000 € bedeuten. OB D e t t e bestätigte auf Nachfrage von AV T s c h a k e r t, dass den für die Sanierung eingestellten 10.000 € eine detaillierte Untersuchung zu Grunde liege, gleichwohl die Kosten in der Vergangenheit höher geschätzt worden seien.

Anhand von Kartenmaterial äußerte Herr C h e r n o v seinen Wunsch, das Denkmal - zusätzlich zur Sanierung - für eine bessere Einsicht zum Friedhofseingang hin zu versetzen. Stv. Dr. T e i c h n e r sprach sich für den derzeitigen historischen Standort aus. Er sei froh, dass das Denkmal dort stehe und wahrgenommen werde.

Der Ausschuss erklärte auf Grundlage der Empfehlung des Magistrats den Antrag (10.0.0) für erledigt.

zu 4 Haushalt 2015

Haushaltsbuch

Seite 211 - Produkt-Nr. 0410100 - Museen und Sammlungen

Im Hinblick auf eine mögliche Veräußerung von Exponaten sei in der Vergangenheit auf die vorerst abzuschließende Inventur verwiesen worden, konstatierte Stve. T a c k e. Die Erfassung sei mittlerweile komplett erfolgt, erklärte OB D e t t e. Bei größeren Objekten sei noch eine wissenschaftliche Beschreibung notwendig. Die Überprüfung möglicher Verkäufe finde dann sukzessive statt.

Seite 220 - Produkt-Nr. 0420200 - Musikveranstaltungen, Musikförderung

Stv. H u g o fragte an, was sich hinter den 3.110,- € Abschreibungen verberge. OB D e t t e sagte zu, die Position im Anlageverzeichnis zu überprüfen und die Antwort zu Protokoll zu geben (Anlage 2).

Seite 232 - Produkt-Nr. 0460100 - Städtische Bibliotheken

Auf Nachfrage von Stve. T a c k e nach dem Hintergrund der veranschlagten 5.000 € für die Artothek (0 € in 2014) erläuterte OB D e t t e, dass bei Kunstausstellungen im Stadthaus am Dom kein Honorar an Künstler gezahlt werde. Man biete eine Ausstellungsmöglichkeit, kaufe punktuell Exponate an und nehme diese zu Aktualisierungszwecken in den Bestand der Artothek auf. Je nach Ausstellungsgut werde die Position mal mehr und mal weniger in Anspruch genommen.

Seite 520 - Produkt-Nr. 1510100 - Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung

Stv. H u g o bezog sich auf den Ansatz in Höhe von 20.000 € für die Erneuerung von Weihnachtsbeleuchtung und interessierte sich zu erfahren, ob hier jährlich eine Veranschlagung in dieser Höhe erfolge und wie hoch die gesamten Kosten des Projektes seien. Es handele sich um ein mehrjähriges Programm, um die vorhandene Beleuchtung stufenweise komplett zu erneuern, teilte OB D e t t e mit und sagte zu, die Zusammensetzung der Gesamtkosten dem Protokoll beizufügen (Anlage 3)

Änderungsliste Magistrat

AV Tschakert wies auf die in der Post befindliche Änderungsliste hin. Es erfolgte keine Abstimmung.

Haushaltsanträge

Keine Abstimmung.

zu 5 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) - Sachstandsbericht -

Der regelmäßige Tagesordnungspunkt "Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) - Sachstandsbericht -" sei damals aufgrund der Entwicklung des ISEK aufgenommen worden, erinnerte AV Tschakert. Mittlerweile sei das ISEK als Konzept abgeschlossen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen würden nun einzelne Teilprojekte, wie z.B. der Rahmenplan Bahnhofstraße (RABA) oder das Altstadtparkkonzept, umgesetzt. Über die Vorlagen werde stets über den aktuellen Stand informiert. Bezugnehmend auf den Rahmenplan Bahnhofstraße führte AV Tschakert aus, dass weit über 200 Ideen aus der Bürgerschaft eingegangen seien und derzeit überprüft werde, was realisiert werden könne. Die Projektideen würden schriftlich fixiert und über die städtische Homepage zur Einsicht bereitgestellt, was eine zusätzliche Informationsquelle darstelle. Er rege aus den vorgenannten Gründen an, den TOP nicht mehr als Dauerpunkt zu behandeln, sondern Tagesordnungspunkte zum Thema aufzunehmen, wenn aktuelle Informationen vorliegen. Ebenso sei es möglich, sofern gewünscht, auch andere Vorlagen zum Thema Stadtentwicklung im Ausschuss zu beraten.

OB Dettle schloss sich der Anregung von AV Tschakert an und empfahl ebenfalls, Vorlagen zum Thema im Ausschuss zu behandeln. Darüber hinaus stehe er für Fragen jederzeit zur Verfügung und sage zu, bei vorliegenden Erkenntnissen diese in den Ausschuss einzubringen.

zu 6 Verschiedenes

25-jähriges Jubiläum mit Ilmenau

StR Kräuter wies auf das bevorstehende 25-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Ilmenau hin. Es sei geplant, das Jubiläum in Verbindung mit 25 Jahren Wiedervereinigung am Sonntagvormittag, den 03.05.2015, vor dem Friedenskonzert zu begehen (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben). Beim Friedenskonzert am Nachmittag würden Musiker aus fast allen am 2. Weltkrieg beteiligten Nationen teilnehmen. Ebenso finde eine große Veranstaltung in der Festhalle in Ilmenau am 02.10.2015 statt. Hier werde der ehem. Ministerpräsident von Thüringen, Dr. Bernhardt Vogel, die Festrede halten.

Wechsel Bezirksbürgermeister/in in Neukölln

Demnächst werde Heinz Buschkowsky aus gesundheitlichen Gründen als Bezirksbürgermeister von Neukölln zurückgetreten, gab StR Kräuter bekannt. Bei den Neuwahlen im März kandidiere Frau Franziska Giffey als Nachfolgerin.

Theaterstück in Burkina-Faso

Frau W a g n e r berichtete von einem Besuch des Theaterstücks “Die Schutzlosen. Les Zéros-Morts“ in Burkina-Faso. In der Inszenierung, in der die Darsteller zur Hälfte aus Deutschland sowie aus Ougadougou stammen, gehe es um die europäische und deutsche Einwanderungs- und Asylpolitik. Initialzündung für die Produktion sei das Schiffsunglück vor der italienischen Insel Lampedusa gewesen.

AV T s c h a k e r t schloss die 31. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e